

Struktur und Merkblatt

1. Das Duell: Gott steht über dem Rat Ahitofels

- => Er war eine Art "Mister Universe"
- => seine Ratschläge wurden nicht weniger hoch geschätzt als die Ratschläge Gottes (2 Sam 16,23)
- => von einem Putschisten anwerben liess
- => Da war einer, gegen den nicht einmal das Supergehirn eine Chance hatte der Gott Davids (2 Sam 17,14)
- => Nachdem Ahitofel realisierte, dass der Putsch Absaloms, Davids Sohn, fehlschlagen würde, reagierte er eiskalt (2 Sam 17,23)

Überleitung

Nachdem wir dieses spannende Duell betrachtet haben, wollen wir zur Weihnachtsgeschichte übergehen. Wir werden staunen, wie Gott auch die mächtigsten Männer der Welt für seine überraschenden und unergründlichen Pläne gebraucht.

2. Gottes unbezwingbarer Ratschluss zeigt sich auch in der Weihnachtsgeschichte

2.1 Gottes Ratschluss steht über den Mächtigsten der Welt. Er gebraucht sie für seinen Plan.

- => Er war der höchste Mann im Universum - so jedenfalls sah "er" sich
- => entschied alle Menschen seines Reiches zählen zu lassen (Lk 2,1)
- => diese Volkszählung musste dazu dienen, dass sich dieses Ehepaar nach Bethlehem geben musste. So wurde ein jahrhunderte alter Plan erfüllt (Mt 2,5-6)

2.2 Gottes Ratschluss steht weit über unserem Denkvermögen: König Herodes hatte keine Ahnung über Gottes Plan.

- => Er war der König der Juden, obwohl er streng genommen ein Ausländer (Idumäer) war
- => vernahm er von gescheiterten und studierten Menschen aus dem Osten, dass der Sternenhimmel auf die Geburt eines neuen Königs der Juden hinweist (Mt 2,1-3)
- => Durch seine schlaue Verschlagenheit wollte er an dieses Neugeborene herankommen (Mt 2,7-8)
- => Doch seine Pläne platzten, weil da ein viel Höherer intervenierte (Mt 2,12-14)

Überleitung

Herodes verstand den Willen Gottes nicht. Doch statt ihn zu verurteilen, scheint es mir ehrlicher zuzugeben, dass Gottes guter und liebevoller Wille auch uns überrascht!

2.2.1 Gott handelte in Jesus Christus überraschend: Jesus lud unsere Schuld auf sich.

- => "Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?" (Jes 53,1)
- => "Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen." (Jes 53,11b)
- => Wie schön ist es doch zu wissen, dass dieser höchste Willen des Universums von der Liebe zu uns Menschen erfüllt ist!
- => Alles muss zum Besten dienen - denen, die Gott lieben. Das sind auch diejenigen, die Er schon vor Beginn der Geschichte auserwählt hat (Röm 8,28).
- => vertraue dich diesem wundervollen und unbezwingbaren Willen an!
- => Jesus Christus starb für deine Sünden (Mk 10,45)

Der unbezwingbare Wille

Thema: Gottes unbezwingbarer Wille steht über allem. Er dient zu unserem Besten.

Vertraue dich dem höchsten Willen - Gott - durch Jesus Christus an!

1. Das Duell: Gott steht über dem Rat Ahitofels

Er war eine Art "Mister Universe". - Nein, kein Muskelprotz, auch kein Schönemann. Seine besondere Gabe war seine Ratio, genauer seine Ratschläge. Letztere wurden tatsächlich nicht weniger hoch geschätzt als die Ratschläge Gottes (2 Sam 16,23). Wer diesen Mister Universe auf seiner Seite hatte, der konnte sich glücklich schätzen.

Dumm war nur, dass sich dieses Supergehirn von einem Putschisten anwerben liess. Das machte die Sache für den Staatschef sehr delikate, ja, höchstgefährlich! Er musste den genialen Rat des Supergehirns unbedingt abwenden. Deshalb liess er auf seiner Flucht vor dem Putschisten seinerseits einen ihm treuen Ratgeber in der Hauptstadt zurück. Dieser soll versuchen, den Putschisten von dem Ratschlag des Supergehirns abzubringen. - Und tatsächlich: es gelang. Es gelang, weil der Ratschlag von Mister Universe nicht die letzte Realität war. Da war einer, gegen den nicht einmal das Supergehirn eine Chance hatte - Gott, genauer: der Gott Davids (2 Sam 17,14).

Nachdem Ahitofel, so hiess nämlich das Supergehirn, realisierte, dass der Putsch Absaloms, Davids Sohn, fehlschlagen würde, reagierte er eiskalt. Er machte seine letzten Besorgungen und erhängte sich, um einem menschlichen Gericht zuvorzukommen (2 Sam 17,23). So endete Ahitofel. So scheiterte das Supergehirn am Ratschluss Gottes.

2 Sam 16,23: Der Rat Ahitofels aber, den er in jenen Tagen gab, war, als wenn man das Wort Gottes befragte; so [viel galt] jeder Rat Ahitofels sowohl bei David als auch bei Absalom.

2 Sam 17,14: Da sagten Absalom und alle Männer von Israel: Der Rat Huschais, des Arkiters, ist besser als der Rat Ahitofels. Der HERR aber hatte es [so] angeordnet, um den guten Rat Ahitofels zunichte zu machen, damit der HERR das Unheil über Absalom brächte.

2 Sam 17,23: Als aber Ahitofel sah, dass sein Rat nicht ausgeführt worden war, sattelte er den Esel und machte sich auf und ging in sein Haus, in seine Stadt; und er bestellte sein Haus und erhängte sich. Und er starb und wurde im Grab seines Vaters begraben.

Überleitung

Nachdem wir dieses spannende Duell betrachtet haben, wollen wir zur Weihnachtsgeschichte übergehen. Wir werden staunen, wie Gott auch die mächtigsten Männer der Welt für seine überraschenden und unergründlichen Pläne gebraucht.

2. Gottes unbezwingbarer Ratschluss zeigt sich auch in der Weihnachtsgeschichte

2.1 Gottes Ratschluss steht über den Mächtigsten der Welt. Er gebraucht sie für seinen Plan.

Er war der höchste Mann im Universum - so jedenfalls sah "er" sich. Und wirklich, seine Macht schien fast unbegrenzt. Er entschied über Leben und Tod ganzer Länder. Um diese Länder noch besser kontrollieren zu können, entschied er sich, alle Menschen seines Reiches zählen zu lassen (Lk 2,1).

Weit weg dieses höchsten Mannes lebte ein jung vermähltes Ehepaar. Mit diesem Ehepaar hatte aber ein noch viel höherer besondere Pläne - Gott. Und genau diese Volkszählung musste dazu dienen, dass sich dieses Ehepaar - ein Zimmermann mit einer verdächtig hochschwangeren Frau - nach Bethlehem geben musste. So wurde ein jahrhunderte alter Plan erfüllt (Mt 2,5-6).

So beginnt die Weihnachtsgeschichte. Gott gebrauchte die Pläne des Kaisers Augustus, um Jesus Christus in Bethlehem gebären zu lassen. Gott steht weit über allen Plänen.

Lk 2, 1: Es geschah aber in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben.

Mt 2,5-6: Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: "Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.

2.2 Gottes Ratschluss steht weit über unserem Denkvermögen: König Herodes hatte keine Ahnung über Gottes Plan.

Er war der König der Juden, obwohl er streng genommen ein Ausländer (Idumäer) war. Er war krankhaft eifersüchtig und machtbesessen. Da vernahm er von gescheiterten und studierten Menschen aus dem Osten, dass der Sternenhimmel auf die Geburt eines neuen Königs der Juden hinweist (Mt 2,1-3). Herodes, so hiess der König, sah sofort seine Stellung bedroht. Durch seine schlaue Verschlagenheit - die auch in die Geschichte einging - wollte er an dieses Neugeborene herankommen (Mt 2,7-8). Doch seine Pläne platzten, weil da ein viel Höherer intervenierte. Gott gab den Weisen in einem Traum zu verstehen, dass sie auf einem anderen Weg zurückkehren sollten. Josef wurde etwas später im Traum angewiesen, nach Ägypten zu flüchten (Mt 2,12-14). So entging Jesus dem Kindermord zu Bethlehem (Mt 2,16).

Gottes Ratschluss und Pläne stehen weit über der unsrigen.

Mt 2, 1-3: Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm;

Mt 2, 7-8: Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kindlein; wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige.

Mt 2, 12-14: Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land. Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es umzubringen. Er aber stand auf, nahm das Kindlein und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten.

Mt 2, 16: Da ergrimmte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und liess alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte.

Überleitung

Herodes verstand den Willen Gottes nicht. Doch statt ihn zu verurteilen, scheint es mir ehrlicher zuzugeben, dass Gottes guter und liebevoller Wille auch uns überrascht!

2.2.1 Gott handelte in Jesus Christus überraschend: Jesus lud unsere Schuld auf sich.

"Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?" (Jes 53,1), schrieb Jesaja im 7. Jh. v.Chr. das Kommen eines Knechtes ankündigte, der für die Sünden seines Volkes sterben würde und sein Leben als Schuldopfer hingeben würde.

Nein, an ein solches Handeln von Gott hat wohl niemand gedacht. Gottes Ratschluss ist unergründbar; aber er ist auch gut. Er dient zu unserem Besten. "Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen." (Jes 53,11b)

Die Weihnachtsgeschichte übersteigt das Denken und Überlegen der Menschen bei Weitem und in jeder Hinsicht. Wie schön ist es doch zu wissen, dass dieser höchste Willen des Universums von der Liebe zu uns Menschen erfüllt ist! Er reisst den Menschen die Welt zwar (noch) nicht aus den Händen, aber Er führt seinen vollkommenen Plan zum Ziel. Alles muss zum Besten dienen - denen, die Gott lieben. Das sind auch diejenigen, die Er schon vor Beginn der Geschichte auserwählt hat (Röm 8,28).

Deshalb - vertraue dich diesem wundervollen und unbezwingbaren Willen an! Weihnachten geschah für dich! Jesus Christus starb für deine Sünden (Mk 10,45). Du darfst jetzt mit Gott leben und wissen: Alles muss dir zum Besten dienen!

Jes 53, 1: Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? -

Jes 53, 11b: Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.

Röm 8,28: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach [seinem] Vorsatz berufen sind.

Mk 10,45: Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.